Buchbesprechung

KLAUSNITZER, B. (2002): Wunderwelt der Käfer; 2. Aufl., 238 S., 279 Abb.; Heidelberg, Berlin (Spektrum Akademischer Verlag). 49,95 €.
ISBN 3-8274-1104-1

Neben den vielen anderen schönen und guten Büchern, die sich mit der unglaublichen Vielfalt der Käfer beschäftigen, reiht sich auch KLAUSNITZER ein, der die „Wunderwelt“ der Käfer präsentiert.

Dem Autor, ein ausgewiesener Kenner der Käfer, ist es gelungen, trotz der starken Konkurrenz auf dem Büchermarkt, eine Nische, und damit wohl auch entsprechende Aufmerksamkeit zu finden. Hierbei dürfte auch der vergleichsweise günstige Preis mehr als hilfreich sein.

Der hervorragende Bildband beginnt mit einer kurzen Darstellung, welche Rolle Käfer in der Kulturgeschichte des Menschen spielten und spielen. Interessant ist auch Part über „Käfer im künstlerischen Schaffen“. Es folgen Kapitel über Körperbau, physiologische Extremleistungen, Fortpflanzung, zur Stammesgeschichte und anderes mehr. Weiterhin wird auf die Ernährung und Lebensweise eingegangen und der Aspekt Nutzen/ Schaden beleuchtet. Etwas zu kurz kommt die „Rolle“ der Käfer in der sog. Volksmedizin.

Da dieses Buch durchaus zu empfehlen ist, muß an dieser Stelle nicht weiter der positive Aspekt betont werden. Es gibt jedoch „Kleinigkeiten“, die etwas ärgerlich sind, bzw. verwundern, und die vereinzelt herausgegriffen werden sollen.

Käfer sind grundsätzlich schön! Richtige Prachtexemplare stammen (natürlich) aus den Tropen und Subtropen. Hier gibt der Autor auch durchgehend das Vorkommen an – bei den etwas unscheinbareren europäischen Arten wird die Herkunft durchweg (schamhaft?) verschwiegen, dabei ist *Lagria hirta* durchaus ein „ansehnliches Kerlchen“ – aber im direkten optischen Vergleich mit vier tropischen Buprestiden, die *Lagria* zudem noch körperlich um ein Mehrfaches überlegen sind, muß der ‚Europäer‘ natürlich unterliegen.

„Kostarika“ (S. 29 u. a.) ist so ungewöhnlich, dass es einige Zeit braucht zu kapieren, dass Costa Rica gemeint ist. Nicht korrekt – wenn

auch neuerdings weit verbreitet – ist auch häufig die Trennung der Familiennamen. „-idae“ als Familienkennungssilbe ist auch als solche bei einer Trennung zu separieren: also Tenebrion-idae und nicht Tenebrio-nidae oder gar Tenebrioni-dae!

Bei dem Laufkäfer (Abb. 140) handelt es sich um *Anthia cinctipennis* aus Südafrika; der griechische Hispine (Abb. 115) ist *Dicladipsa testaceus*. *Mylabris cichorii* (S. 84) ist ein uralt Synonym von *Hycleus polymorphus*. Die Oberseite des Weibchens vom *Lamprohiza splendidula* (Abb. 163) leuchtet nicht! Grober Lapsus!

Michael GEISTHARDT

Buchbesprechung

PÉREZ DE-GREGORIO, J., MUÑOZ, J. & RONDÓS, M. (2001): Atlas fotográfico de los lepidópteros macroheteróceros íbero-baleares 2 (Lepidoptera). Lasiocampoidea, Bombycoidea, Axioidea y Noctuoidea (1). – Barcelona (Argania editio), 210 S., durchgehend farbig bebildert, Hartkartoneinband mit Schutzumschlag. ISBN 84-931847-1-3.

Mit diesem Buch, das eigentlich der zweite Band einer Serie sein soll, ist der erste Teil einer geplanten Reihe von farbigen Darstellungen der „Großnachtfalter“ der Iberischen Halbinsel und der Balearen erschienen. Nach einem Vorwort folgt eine recht brauchbare allgemeine Einleitung mit einem Überblick über das verwendete System der Schmetterlinge (leider basierend auf der 2. Auflage der französischen Liste von LERAUT 1997, nicht auf dem übergreifenden europäischen System von KARSHOLT & RAZOWSKI 1995). Darauf werden ein Katalog der behandelten Familien (Lasiocampidae, Endromidae, Saturniidae, Lemoniidae, Sphingidae, Axiidae, Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae) samt ihrer Arten sowie ein alphabetischer Index geliefert, gefolgt von einer kurzen Bibliografie und einer etwas längeren „Bibliografía complementaria“ mit Kurzzitaten primär spanischer Arbeiten ohne Titelangabe (ungemein hilfreich ...). Die Zusammensetzung der Familien ist nicht systematisch, sondern entspricht dem klassischen Schema der „Spinner“. Der Text ist ausschließlich in Spanisch.

Nach einer kurzen Erläuterung der Darstellungsweise werden im Bildteil alle Arten (bei Unterschieden in der Regel auch beide Geschlechter, dann aber jedesmal in unterschiedlichem Maßstab; manchmal werden auch verschiedene Formen oder Unterarten bildlich gezeigt) farbig dargestellt, ergänzt um eine schematisch-summarische Verbreitungskarte und grafische Kurzangaben zur Flugzeit, zur Höhenverbreitung und Biotoptypenbesiedlung sowie zur diurnalen Flugaktivität der Imagines. Dazu findet sich bei jeder Art ein kurzer Text, in dem ein Kurzzitat der Urbeschreibung angegeben wird, sodann die Spannweite der Imagines (summarisch), gefolgt von kurzen Hinweisen zu den kennzeichnenden Merkmalen, zur Biologie, zur Verbreitung und zur Bibliografie (aus der „komplementären" Liste). Die Fotos der Falter sind generell nur mäßig gut (oft unscharf und durchwegs blaustichig, unsauber freigestellt), dürften aber trotzdem in den meisten Fällen eine Bestimmung der Arten gestatten; bei „kritischen" Arten wie zum Beispiel denen der Gattung *Eilema* dürfte jedoch selbst unter Zuhilfenahme des spanischen Textes eine Bestimmung nur zufälligerweise zum [richtigen!] Ziel führen. In einigen wenigen Einzelfällen sind Ausschnitte aus Genitalzeichnungen oder Raupenbilder zur besseren Unterscheidung beigefügt. Ich kenne die Fauna der Balearen nicht gut genug, um zu wissen, ob der auf den Karten dargestellte dortige Faunenbestand korrekt ist; danach kommen jedenfalls nur auffallend wenige der Arten auch auf diesen Inseln vor. Die Verbreitungsangaben in den Kärtchen für die Iberische Halbinsel sind jedenfalls viel zu ungenau (farbige Flächen mit „lockerer" Grenzziehung!), um wirklich auswertbare Daten zu liefern.

Der Preis für den Band ist mit 110 € im Vergleich zu dem, was man erhält (insbesondere der Abbildungsqualität!), schlicht zu hoch. Als regelmäßiger Iberienreisender sollte man sich die Ausgabe wohl dennoch leisten, aber es ist eben nicht ganz überzeugend, was man dafür erhält.

Wolfgang A. NÄSSIG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 27_2002

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael, Nässig Wolfgang A.

Artikel/Article: Buchbesprechung 78-80